



ZUBEHÖR: FAHRRADANHÄNGER

Entlastung

Moderne Fahrradanhänger für Lasten und Reise sind vielseitig einzusetzen und individuell anzupassen. Zum Ab- und Unterstellen lassen sie sich mit wenigen Handgriffen zerlegen. Der technische Standard ist überwiegend hoch. Radwelt-Autor Peter Barzel stellt neue und interessante Modelle vor.

Auch wenn Kinderanhänger inzwischen als Transportmittel akzeptiert und geschätzt sind – dem Lasten- und Transportanhänger haftet immer noch der Schatten des Arme-Leute-Vehikels und das Image beschwerlichen Fahrens an. Nichts davon entspricht mehr der Wirklichkeit, moderne Anhänger sind wahre Hightech-Geräte und keineswegs billig. Ein guter Anhänger kostet zwischen 250 und 500 Euro, halb so viel wie ein gutes Fahrrad. Da zuckt mancher zusammen und schiebt das Portemonnaie schnell wieder zurück in die Hosentasche. Doch die Investition lohnt, Folgekosten gibt es keine und der Nutzen ist viel größer als zuerst gedacht: Er ist als Transportmittel eine echte Entlastung.

Mit dem Anhänger kann man schwere und sperrige Güter transportieren, für die man sonst das Auto in Bewegung setzt. Zum Vergleich: Transportanhänger bieten ein Volumen von 50 bis 200 Litern. Mehr als ein Smart und der Kofferraum eines Golfs fasst auch nur gut 300 Liter. Das Ziehen ist viel leichter als gedacht, zumal Fahrräder heute genügend leichte Gänge bieten, und das Gefühl größere Lasten zu bewegen, als man selbst tragen kann, erhebend

ist. Transportanhänger vertragen bis zu 100 Kilogramm Zuladung. Zudem fährt man das Transportgut wirklich von Tür zu Tür statt von Parkplatz zu Parkplatz.

Auch auf Reisen erleichtert ein Anhänger das Radfahren. Wer schon mal mit voll bepacktem Rad unterwegs war, weiß, wie schwerfällig das Fahren dann wird. Packt man dagegen das Gepäck in den Anhänger, ist das Gewicht nur noch beim Anfahren, beim Bremsen und an Steigungen zu spüren. Zudem wird das Verstauen sperriger, aber leichter Gegenstände wie Zelt, Isomatte oder Schlafsack zum Kinderspiel. Dafür sind auch die einspurigen Anhänger gut geeignet. Ihr Vorteil: Sie laufen sehr schön in der Spur des Fahrrades. Ihr Nachteil: Sie müssen mit im Gleichgewicht gehalten werden. Mehr als 25 Kilogramm Zuladung sind deshalb nicht empfehlenswert und meist auch nicht erlaubt. Für größere Zuladung und an voll gefederten Fahrrädern sind zweispurige Anhänger besser. Im Folgenden nun eine ausgewählte Kurzübersicht. Gewichtsangaben: Leergewicht/maximale Zuladung.

1 Roland Carrie m1 und m2

Roland Anhänger sind bekannt für ihre unverwüsthliche Bauweise. Die neuen Carrie-Modelle sind nicht weniger stabil, aber deutlich leichter und vor allem flexibel im Aufbau. Das Prinzip moderner LKW-Aufbauten wurde hier auf den Fahrradanhänger übertragen. Bordwände und Reling aus Aluminium können beliebig kombiniert werden. Durch Umstecken der Deichsel kann zwischen Fahrrad- und Handbetrieb schnell gewechselt werden. Auch eine Abdeckplane gehört zum Zubehör. Den Carrie gibt es in zwei Größen, jeweils mit und ohne Federung (ab 12/50 bis 100 Kilogramm, ab 367 Euro; www.roland-werk.de, Tel.: 04474/948 30).

2 Carry Freedom Y-frame

Hier wurde an allem gespart, was wirklich überflüssig ist, nur nicht an der Qualität und an der Flexibilität. Der Y-Frame ist ein Chassis auf Rädern, darauf ein rutschfest beschichtetes Holzbrett mit Befestigungslöchern für Riemen. Man kann einen Aluminiumkoffer oder eine Kunststoffbox darauf befestigen – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Auch den Y-Frame gibt es in zwei Größen (small 6/45 Kilogramm, 249 Euro; large 7,5/90 Kilogramm, 299 Euro; www.used-hq.de, Tel.: 05434/923 88 82).

3 Carry Freedom City

Ein absoluter Lifestyle-Hänger, hinten am Faltrad genauso kleidsam und praktisch wie als Trolley im ICE oder Flieger. Nach der „Landung“ wird das Fahrwerk ausgeklappt, die Tasche ein- und das komplette Leichtgewicht angehängt – fertig und los (5/40 Kilogramm, 70 Liter, 450 Euro, www.used-hq.de, Tel.: 05434/923 88 82).

4 Radical Cyclone

Die Reisetasche auf Rädern ist ein echter Geheimtipp. Riesiges Volumen bei geringstem Gewicht. Der neue Regenüberzug schützt auch vor Schmutz und die abnehmbaren Räder können nun in einer Extra-Tasche oben drauf geschnallt werden. Praktisch: Die Räder können zum Handbetrieb als Trolley auch hinten am Rahmen eingesteckt werden (5,5/40 Kilogramm, 100 Liter, 385 Euro, www.novosport.de, Tel.: 02202/97 91 68).

5 Burley Nomad

Konstruiert und faltbar wie ein klassischer Kinderanhänger bietet der Nomad des amerikanischen Anhängerspezialisten mehr Volumen als andere Reiseanhänger. Oben drauf passt, wie bei einem Roadster, ein zusätzlicher Gepäckträger für besonders sperrige Gegenstände (7,3/45 Kilogramm, 115 Liter, 379 Euro, www.burley.de, Tel.: 07159/94 59 30).

1



2



3



4



5



6 Vitelli Camping

Der Klassiker unter den Reiseanhängern kann mit den neueren Modellen ohne Probleme mithalten. Sein tiefer Schwerpunkt sorgt für ausgezeichnetes Fahrverhalten. Für wasserdichten Transport empfiehlt sich Ortliebs Reisetasche Rackpack XL (8/60 Kilogramm, 345 Euro ohne Tasche, Ortliebtasche (89 Liter) 69 Euro, www.novosport.de, Tel.: 02202/97 91 68).



7 Croozer Cargo

Neu und preiswert ist der Croozer Cargo von Zwei plus zwei, aber auch etwas schwerer. Eine feste Bodenplatte macht ihn unempfindlich gegen scharfkantige Lasten, eine wasserabweisende Stoffbespannung schützt vor Regen (10,5/30 Kilogramm, 100 Liter, 129 Euro, www.zweipluszwei.com, Tel.: 0221/951 47 00)



8 Koga miyata Chela

Das Camping mobil unter den Anhängern: Der Einspurer bietet nicht nur verschiedene Staufächer mit separatem Zugang, sondern auch Tisch und Stuhl für die Rast. Die Taschen sind so geschnitten, dass auch sperriges Gepäck hinein passt. Und das alles gefedert und in bewährter Koga-Qualität (11/30 Kilogramm, 78 Liter, Preis zwischen 600 und 1.000 Euro, www.koga.com, Tel.: 0031/513/63 01 22).



9 Weber Monoporter

Mehr als ein Anhänger – ein ganzes Konzept: Klein, leicht, handlich, gefedert und super verarbeitet, setzt Weber, bekannt für seine Anhänger-Kupplungen, mit dem Monoporter einen Maßstab für Einspur-Anhänger (5,8/25 Kilogramm, 395 Euro, Tasche extra, 80 Liter, 79 Euro, www.weber-products.de, Tel.: 08054/75 44).



10 Bob Ibox

Die neuere, gefederte Variante des Klassikers Bob Yak, vielfach bewährt. Den Yak gibt es zum zehnjährigen Jubiläum als Yak SE mit verstärktem Rahmen und besserer Radaufhängung (6,5 bis 8,1/30 Kilogramm, 299 bis 399 Euro, Tasche extra, 94 Liter, 50 Euro, www.zweipluszwei.com, Tel.: 0221/951 47 00).



i Checkliste Anhängerkauf

Damit der Hänger sich gut ziehen lässt, sollte er:

- eine seitliche Ankupplung auf Achshöhe haben, das ist besser beim Bremsen.
- einen tiefen Schwerpunkt der Last haben, das ist besser für schnelle Kurvenfahrten.
- ein geringes Eigengewicht haben.
- einfach zu zerlegen sein, praktisch zum Abstellen oder für den Transport.
- eine sichere (und wasserdichte) Unterbringung des Transportgutes ermöglichen.
- je nach Kozept vielseitige Einhakmöglichkeiten für Spann- gurte haben.
- eine spielfreie, leicht bedienbare Kupplung haben.